

**EDITORIAL**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Geschäftsjahr 2009 hat für unser Unternehmen analog zur allgemeinen wirtschaftlichen Situation vielfältige Höhen und einige Tiefen parat gehabt. Ohne Frage ist es nicht immer einfach gewesen, dabei den Erfolgskurs zu halten. Dass wir dennoch zufrieden auf 2009 zurückblicken können, haben wir unseren Kunden, Mitarbeitern und unseren Tankstellen-Partnern zu verdanken. Daher möchten wir an dieser Stelle unseren Dank hervorheben: Das Unternehmen auch in schwierigen Zeiten sicher zu steuern und für die Zukunft zu wappnen, ist Ihrem vorbildlichen Engagement und fachkundigen Einsatz zu verdanken.

Brennpunkt im Jahr 2009 waren sicherlich die ständig schwankenden Preise auf dem Mineralöl-Markt. Hier ist es uns ganz im Sinne von „Knittel MobileEnergie“ gelungen, das bestehende Portfolio auch durch andere Energielieferanten zu ergänzen. Ein Schwerpunkt der Zukunft wird für uns in AVIA my-Gas liegen, mit dem wir als Gasanbieter kompetenter Ansprechpartner für Privat- und Gewerbekunden sind. Bewegt hat uns in diesem Jahr auch der „Aktionsplan Jugendschutz“ an Tankstellen. Lesen Sie mehr zu diesen und vielen weiteren Themen in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein aktives und ebenso erfolgreiches Jahr 2010!

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das kommende Jahr.

Ihre Uta Knittel-Weber  
und Ihr Udo Weber

**„Vorglühen ist an der Tagesordnung“****Erste Schritte zum Aktionsplan Jugendschutz vorgestellt**

**Fulda.** Der jüngste Drogen- und Suchtbericht Deutschlands hat es klar gezeigt: Zwar ist der Konsum von Alkohols aufgrund des Verbots drastisch zurückgegangen, der Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen jedoch stark gestiegen.

Aus diesem Grund haben jetzt Vertreter der Tankstellenbranche den „Aktionsplan Jugendschutz“ beschlossen. Vorreiter in Fulda ist das Unternehmen Knittel MobileEnergie, das gemeinsam mit dem AVIA Tankstellen-Partner Claus-Dieter Faust eine besondere Software für die Kassenanlage an der Tankstelle Andreasberg in Fulda installiert hat. Dieses Kassensystem gibt eine Warnmeldung an, sobald alkoholhaltige Getränke über den Kassensensor gezogen werden. Danach ist eine Ausweiskontrolle vorgeschrieben. Kürzlich wurde im Beisein von Bürgermeister Dr. Wolfgang Dippel und Knittel-Geschäftsführer Udo Weber diese Kassenanlage offiziell in Betrieb genommen. „Dies ist ein erster Schritt, wir möchten die Kommunikation

an den Tankstellen fördern.“ Zuspruch erhielten Weber und Faust von Dr. Dippel, der die Aktion als Signalwirkung auch für den Einzelhandel sehen möchte und seine Unterstützung stellvertretend für den Präventionsrat der Stadt zusagte. Das Problem des verstärkten Alkoholkonsums bei Jugendlichen sei erkannt, „Vorglühen ist an der Tagesordnung“, doch hier präventiv zu wirken, sei kein einfaches Unterfangen. Dabei könne er sich eine enge Kooperation mit Knittel MobileEnergie vorstellen. „Einzelne Tankstellen befinden sich im Umfeld sozialer Brennpunkte, hier sollten auf lokaler Ebene und in Zusammenarbeit mit der Stadt individuelle Lösungen gefunden werden“, stimmte Udo Weber zu.

Der Aktionsplan umfasst fünf Module. Dazu gehören neben dem elektronischen Warnhinweis im Kassensystem u. a. ein online-basiertes Schulungsinstrument für Tankstellenbetreiber und deren Mitarbeiter vor Ort sowie Kundeninformationen im Tankstellenshop.



Jugendschutz steht für sie im Blickpunkt: Knittel-Geschäftsführer Udo Weber mit Fuldas Bürgermeister Dr. Wolfgang Dippel und AVIA Tankstellen-Partner Claus-Dieter Faust (von rechts).

## Energie der Zukunft: Jetzt wechseln zu Erdgas

### AVIA my-Gas baut das Liefergebiet kontinuierlich aus

**Fulda.** Erdgas hat von allen fossilen Brennstoffen die geringsten Auswirkungen auf unser Ökosystem und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Erdgas ist daher auch ein wichtiges Zukunftsthema für Privat- und Gewerbekunden.

AVIA my-Gas ist beim Heizen sauber und effizient – es verbrennt fast ohne Rückstände. Entsprechend der fortschreitenden Liberalisierung baut AVIA my-Gas das Liefergebiet derzeit kontinuierlich aus – passend zum Slogan: „Einfach nahe liegend.“ Und darüber hinaus: Der Wechsel vom bisherigen Gasanbieter zu AVIA my-Gas ist denkbar einfach: AVIA my-Gas übernimmt alle Formalitäten kostenlos, zuverlässig und ohne Risiko für Kunden. Lediglich die Daten der letzten Gasabrechnung sind dazu notwendig. Sobald der Wechselauftrag vorliegt, kündigen die Mitarbeiter den Vertrag beim bisherigen Versorger. Die Gasversorgung läuft während der Umstellung selbstverständlich ohne Unterbrechung weiter. Unabhängig

von einer etwaig vereinbarten Laufzeit steht Interessenten im Fall einer Preisänderung in der Regel das Recht zu, den Vertrag mit dem bisherigen Versorger entsprechend der Frist von einem Monat zum Monatsende außerordentlich auf das Datum des Wirksamwerdens der Preisänderung zu kündigen. So hat jeder die Möglichkeit, sich am Markt zu informieren und problemlos und kurzfristig zu AVIA my-Gas zu wechseln.

Ein weiterer Vorteil: AVIA my-Gas kommt rund um die Uhr in der gewünschten Menge durch unterirdische Leitungen ins Haus.

Ein weiterer Pluspunkt: Für Geschäftskunden oder Kunden mit einem Bedarf von mehr als 100.000 kWh pro Jahr erarbeitet AVIA my-Gas gerne ein individuelles Angebot.

Alle Infos gibt es im Internet unter [www.my-gas.info](http://www.my-gas.info)



## Knittel-Weihnachtsfeier

### Ein Fest für die Sinne

**Hofbieber.** Zu einer Weihnachtsfeier der besonderen Art hatte der Betriebsrat von Knittel MobileEnergie ins Sporthaus Hofbieber-Wiesen eingeladen:

Nach einem einstündigen, gemütlichen Winterspaziergang durch die herrliche Rhöner Landschaft konnten sich die Teilnehmer bei einem leckeren Glühwein aufwärmen.

Für das leibliche Wohl war mit einem opulenten und ebenso köstlichen Münchhausener Buffet gesorgt. Anschließend klang die Weihnachtsfeier in geselliger Runde aus.



Zweifach Grund zum Feiern: Die Betriebsratsmitglieder (hinten, v.l.) Roland Kraft, Heike Rahm und Bernd Münch gratulierten Waltraud Möller zum 60. Geburtstag und Klaus Seifert zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

## Neun leistungsstarke Saugerplätze

### Knittel MobileEnergie eröffnet „Saugerpark“ in Fulda



Stehen Kunden bei Fragen rund um den neuen Saugerpark gerne zur Verfügung: Knittel-Mitarbeiter Bettina Bunzenthall und Reinhard Schaake.

**Fulda.** Nachdem die Waschstraße „car-wash No1“ in der Fuldaer Kreuzbergstraße seit dem Frühsommer in neuem Glanz erstrahlt, investierte das Unternehmen Knittel MobileEnergie jetzt zusätzlich in einen funkelneuen „Saugerpark“. An der Shell-Station können Kunden ab sofort den Luxus von neun leistungsstarken Saugerplätzen genießen, die das umfangreiche Service-Angebot vervollständigen.

Der besondere Vorteil des neuen Saugerparks liegt darin, dass die Fahrzeuge problemlos von allen Seiten erreicht und das Fahrzeug dadurch komplett ausgesaugt werden kann – vom Fahrerraum bis hin zum Kofferraum.

## Waren- und Tankgutscheine als steuerfreie Sachbezüge

### Große Resonanz bei Infoveranstaltung in Fulda

**Fulda.** Um Kunden oder Mitarbeitern eine Freude zu bereiten, sind Tankgutscheine überaus beliebt. Für Arbeitgeber ist das Verschenken solcher Gutscheine gleichzeitig wirtschaftlich sinnvoll. Um Unternehmen einen Einblick in steuerrechtliche Voraussetzungen bei der Ausgabe von Tankgutscheinen zu bieten, hatte das Unternehmen Knittel MobileEnergie in die Zentrale in der Dietzenhoferstraße in Fulda eingeladen. Rund 30 Teilnehmer aus Unternehmen der Region nutzten die Gelegenheit, sich über die steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Vergünstigungen bei der Ausgabe von „Tank- und Warengutscheinen“ an Arbeitnehmer zu informieren.

Frank Moritz, Sascha Hartmann und Marina Roth von der Steuerberatungsgesellschaft mbH Dr. Gebhardt und Moritz aus Fulda erklärten die vom Gesetzgeber und von der Finanzverwaltung geforderten Voraussetzungen, die sowohl durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer, auf der anderen Seite auch durch die Tankstellenbetreiber zu erfüllen sind. Neben der steuerlichen Problematik stellten die Referenten ein System vor, das allen aktuellen rechtlichen



Stellen ein System vor, das die steuerliche Problematik bei der Ausgabe von „Tank- und Warengutscheinen“ regelt (v.l.): Sascha Hartmann, Frank Moritz und Marina Roth von der Steuerberatungsgesellschaft mbH Dr. Gebhardt und Moritz aus Fulda sowie Ulrich von Keitz und Udo Weber von der Geschäftsführung J. Knittel Söhne GmbH.

Anforderungen genügt und eine effiziente Lösung bietet. Dieses System war in Kooperation mit der J. Knittel Söhne GmbH erarbeitet worden.

Udo Weber und Ulrich von Keitz von der Knittel-Geschäftsführung luden Teilnehmer und Referenten im Anschluss zu einem kleinen Imbiss ein.



Schulterschluss: Steffen Trausch (r.) hat Anfang November die Leitung der Shell Station in Schlitz von Herbert Schlitt und Brigitte Assenmacher übernommen.

## Neuer Tankstellenpartner in Schlitz

### Steffen Trausch leitet seit November die Shell Station

**Schlitz.** Nach 13 Jahren hieß es jetzt Abschied nehmen: Herbert Schlitt, der die Shell Station in Schlitz gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Brigitte Assenmacher über ein Jahrzehnt geleitet hat, wurde jetzt verabschiedet, der Pachtvertrag Anfang November einvernehmlich beendet. Pächterwechsel war also angesagt und so begrüßt seit November Steffen Trausch, Tankstellenpartner der Knittel-Gruppe, die Kunden in der Bahnhofstraße 41. Trausch leitet bereits seit 1997 die Shell Station in der Fuldaer Straße 49 in Hünfeld und löste jetzt Herbert Schlitt ab –

den Tankstellenpartner der 1. Stunde in der Bahnhofstraße 41 in Schlitz. Bereits 1995 hatte die J. Knittel Söhne GmbH das Grundstück am Rande der Schlitzer Innenstadt angemietet und dort die Tankstelle gebaut. Im November 1996 eröffnete die Tankstelle zunächst unter der Marke DEA, 2003 wurde umfirmiert zur Shell Station. Keine Frage, dass Kunden und der Tankstellen-Partner Knittel MobileEnergie auf der einen Seite viel Glück für eine Zukunft mit neuer Ausrichtung und auf der anderen Seite Erfolg beim weiteren Aufbau der Station wünschten.

### Eine Institution in Schlitz: Gerlinde Beck und „ihre“ AVIA Station

Inhaberin pflegt gute Partnerschaft mit Knittel seit über 30 Jahren



Willi Noll schätzt die Freundlichkeit von Gerlinde Beck, Inhaberin der AVIA Servicestation, und ihre Mitarbeiterin Annemarie Plail.



Hat „Benzin im Blut“: Die 76-jährige Gerlinde Beck ist mit der Tankstelle in Schlitz aufgewachsen.

**Schlitz.** „Die Tankstelle ist mein zweites Zuhause. Hier verbringe ich viel mehr Zeit, als in meiner Wohnung“, betont Gerlinde Beck mit einem zufriedenen Lächeln. Von „Altersmüdigkeit“ kann bei der rüstigen 76-Jährigen keine Rede sein. Ganz im Gegenteil: Von morgens 6.15 Uhr bis abends gegen 20 Uhr ist sie in ihrer AVIA Servicestation – und das sieben Tage die Woche. Der letzte Urlaub liegt 15 Jahre zurück. „Ich vermisse das gar nicht. Hier gibt es eben immer was zu tun, und mir ist der Kontakt zu den Kunden wichtig.“

Ich kenne viele der Stammkunden schon von klein auf. Darum sehe ich es als meine Verpflichtung an, diese Tankstelle, so lange es geht, weiterzuführen“, sagt die Inhaberin.

Abgelöst wird sie stundenweise von ihren beiden Mitarbeiterinnen Annemarie Plail und Manuela Decher. „Während dieser Zeit bin ich nicht an der Kasse, sondern sitze nebenan am PC, schreibe Rechnungen und übernehme die Korrespondenz“, berichtet Gerlinde Beck.

Die selbstständige Unternehmerin ist mit der Servicestation in der Salzschrifler Straße 77 in Schlitz aufgewachsen, hat sozusagen „Benzin im Blut“. Keine Frage, dass hier viele Stammkunden einkehren: „Ich komme regelmäßig. Das Tanken hier hat Tradition und man wird immer mit einem Lächeln begrüßt“, betont Kunde Willi Noll aus Schlitz.

Die Partnerschaft mit dem Unternehmen Knittel besteht bereits seit über 30 Jahren: „Knittel als Partner ist ein echter Glücksgriff für uns gewesen. Die Zusammenarbeit über all die Jahre war immer gut. Begonnen haben wir als Texaco-Station, firmierten dann als DEA-Tankstelle um und stehen seither unseren Kunden als AVIA Servicestation zur Verfügung.“

Gerlinde Beck erinnert sich an die Anfänge: „Mein Vater Alois Hutera kaufte 1952 das Anwesen hier in der Salzschrifler Straße und machte sich mit einer Fahrschule, der ‚Hutera-Fahrschule‘, und einer KFZ-Werkstatt selbstständig.“ Weil es üb-

lich gewesen sei, an eine Werkstatt auch eine Tankstelle anzugliedern, habe ihr Vater auf dem Grundstück 1957 ein neues Gebäude errichtet. „Das war die eigentliche Geburtsstunde der heutigen AVIA Servicestation.“ Ihrem Vater hat sie die Leidenschaft für ihren Beruf zu verdanken: „Schon als kleines Mädchen war ich immer dabei. Ich habe überall mitgeholfen, auch wenn der Beruf damals noch eine Männerdomäne war.“

Nachdem der Vater sich aus dem Betrieb zurückgezogen hatte, wurde das Unternehmen von ihrem Mann Manfred Beck weitergeführt. Seit seinem Tod vor sieben Jahren leitet Gerlinde Beck die Tankstelle, Sohn Christoph Beck die Hutera-Fahrschule.

Wünsche für die kommenden Jahre? „Am wichtigsten sind mir zufriedene Kunden und ein glückliches Team.“ Mitarbeiterin Annemarie Plail bekräftigt: „Der Zusammenhalt hier ist toll. Wir arbeiten wirklich gerne bei Frau Beck. Bei mir sind es schon über zehn Jahre – das will ja was heißen.“